



In Memoriam (Tomás Álvarez)

In den frühen Morgenstunden des 27. Juli 2018 verstarb nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt in Burgos P. Tomás Álvarez (Tomás de la Cruz). Geboren am 17. Mai 1923 in Acebedo (León), legte er am 6. August 1939 seine Profess ab und wurde am 23. Juni 1946 zum Priester geweiht. Mit ihm ist einer der herausragendsten Teresaexperten der letzten Jahrzehnte von uns gegangen. Sein Leben war gekennzeichnet von intensivem Studium, von Lehre und Forschung, doch vor allem von geliebter Treue zum Charisma und zum Gemeinschaftsleben Teresas, dem besten Dienst für den Orden und die Kirche.

Er wirkte in seiner Offenheit für weite Bereiche der Kirche und Kultur weit über unseren Orden hinaus. Sein langes und intensives Leben haben ihn zu einem unverzichtbaren Bezugspunkt für Studien zu Teresa und für Studien über unsere heutige Kultur gemacht.

Sein Leben erstreckt sich über eine lange Zeit und über weite geogra-

phische Räume: Europa, Amerika und dank seiner Teilnahme an Kongressen und der Übersetzung seiner Schriften in die wichtigsten modernen Sprachen konkret über Italien, Frankreich, Deutschland, Großbritannien. Von den Übersetzungen sind zu erwähnen die kritische Ausgabe der Schriften Teresas ins Französische und Italienische, und die erst kürzlich herausgekommene Übersetzung des Dictionario de Santa Teresa in den Editions Du Cerf und Edizioni OCD.

Diese ungeheure Arbeit hat P. Tomás vor allem in Rom (1948-1978) und Burgos (1978-2018) geleistet. Seine Studien am Angelicum haben ihn mit Karol Wojtyła in Verbindung gebracht, dessen Doktorarbeit über Johannes vom Kreuz durch ihn 1948 zum ersten Mal veröffentlicht worden ist (Monte Carmelo, Burgos). Doch die große Plattform für seine Lehrtätigkeit ist die Päpstliche Theologische Fakultät Teresianum unseres Ordens in Rom gewesen, Hier hat er die Positio für die Ernennung

Teresas zur Kirchenlehrerin am 27. September 1970 durch Paul VI. erarbeitet und bot eine am 2. Vatikanischen Konzil inspirierte Lektüre der Lehre Teresas, wovon die folgenden Generationen gezehrt haben.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zu den Forschungen über Teresa war die Restaurierung und die kritische Edition der Autographen Teresas: Weg der Vollkommenheit und Innere Burg, später in Burgos die Faksimile-Ausgaben der übrigen Werke Teresas, jeweils mit einem präzisen historischen und kritischen Apparat ausgestattet.

Zum Jubiläumsjahr Teresas 2015 veröffentlichte er Kommentare zu den einzelnen Schriften Teresas und führte eine ausführliche Forschung zu Teresas Briefen und allen Auto-

graphen durch, die im Escorial aufbewahrt werden, insgesamt mehr als 1000 Seiten.

Ich habe immer eine große Bewunderung für P. Tomás gehegt. Als Bibliothekar des Teresianum seit 2011 war es mir eine Ehre, den Studenten und Forschern die Früchte seiner Arbeit zur Verfügung stellen zu dürfen, so dass ich zu so etwas wie zum Lautsprecher der wissenschaftlichen, von der hl. Mutter immer sehr hochgeschätzten Tätigkeit geworden bin. Als man ihn kurz vor seinem Tod daraufhin ansprach, sagte er weise und demütig, dass das alles das Werk des Herrn und seiner großen Liebe zu Teresa von Jesus sei.

Ciro García OCD, Bibliothekar des Teresianum in Rom.

Ausbildungskurs der italienischen Karmelitinnen in Nënshat, Albanien

Am 9. Juni begann im Exerzitienhaus der Karmeliten in Nënshat, Albanien, ein Fortbildungskurs für die jungen Schwestern der italienischen Föderation „Mater Carmeli“, an dem 23 Schwestern (Ausbilderinnen und Auszubildende) teilnahmen. Da das Karmelitinnenkloster in der Nähe liegt, konnten sie auch den dortigen Schwestern einen Besuch abstatten.

Hauptthematik war die karmelitanische Spiritualität, die den Schwestern durch P. Rafael Bakos vermittelt wurde, der sie mit dem ungarischen Diener Gottes P. Marzellus bekannt machte.

Der zweite Teil setzte psychologische Akzente, die durch die Ursuline Bruna Zaltron dargestellt wurden. Sie sprach über Verletzungen der

Persönlichkeit, Krisen und Hilfsmittel, um mit den Enttäuschungen des Gemeinschaftslebens fertig zu werden.

Es war auch Gelegenheit für einen Besuch bei den Klarissen von Scutari sowie der ans Kloster angrenzenden Gedenkstätte, die an das Martyrium der Kirche Albaniens in der Zeit des Kommunismus erinnert.

Den Abschlussgottesdienst feierte der Ortsbischof Simon Kulli, der seine Freude über die Anwesenheit der Schwestern zum Ausdruck brachte. Diese reisten voll Freude nach Hause, da sie die Gemeinschaft mit anderen Ordensleuten erfahren haben, aber auch mit den Schwestern und Brüdern des Teresianischen Karmel in Albanien.

Treffen in Brasilien

Auf Einladung der Schwestern von Lateinamerika weilte P. General vom 26. – 29. Juli in Brasilien, um an einem Treffen von 160 Schwestern und 20 Brüdern aus Lateinamerika und der Karibik teilzunehmen. Begleitet wurde P. General von P. Rafal Wilkowski, seinem persönlichen Sekretär und Sekretär für die Schwestern. In geschwisterlicher Atmosphäre

teilte P. Saverio seine Eindrücke über die Instruktion *Cor orans*, die vor kurzem von der CIVCSVA veröffentlicht wurde, und hielt einige Vorträge über die Verwirklichung des karmelitanischen Charismas heute. P. Rafal gab unter Verweis auf *Cor orans* einige kirchenrechtliche Hinweise, die für das konkrete Leben in den kontemplativen Klöstern notwendig sind.

OCDS – Zulassungen und Professoren in der Provinz Lombardei

Im Exerzitienhaus der lombardischen Provinz, Cassano Valcurvia (Varese) fand in den Tagen vom 9. auf den 10. Juni ein historisches Ereignis statt: Zum ersten Mal kamen Mitglieder verschiedener OCDS-Gemeinden zusammen, um Zulassungen, sowie zeitliche und endgültige Versprechen im OCDS zu feiern. Vertreten waren die Gemeinden Bologna, Concesa, Lodi, Monza und Parma.

Es war ein Fest für die ganze Provinz, bei dem P. Giorgio Rossi OCD die Schwestern und Brüder zur Reflexion über den Sinn und Wert des Lebens im OCDS einlud. Er rief uns auf, in Nachahmung Teresas unsere Augen beständig auf Christus zu richten, damit er uns helfe, uns mit seiner Gesinnung zu „bekleiden.“

Termine von P. General

Im Monat Juli stattete P. General den Brüdern und Schwestern in Ungarn einen mitbrüderlichen Besuch ab, und nahm später an einem internationalen Treffen von Schwestern und Brüdern in Lateinamerika teil.

Ende des Monats ist ein kurzer Besuch in Portugal und Spanien vorgesehen, wo er am europäischen Studententreffen in Fatima teilnehmen wird; danach reist er nach Alba de

Tormes und Ávila, wo ein Teresajahr gefeiert wird. Nach seiner Rückkehr nach Rom findet das ordentliche Definitorium statt.

Ende September wird er nach Mexiko zu einem Kongress reisen, der anlässlich des 50jährigen Bestehens der Föderation der Schwestern dort stattfinden wird; im Oktober nimmt er an der Bischofssynode in Rom teil.

Das Museum El Prado in Madrid stellt richtig

Vor einigen Wochen konnten wir in dem von den Schwestern von Puzol (Valencia) betreuten Blog „Teresa, de la rueca a la pluma“ eine interessante Nachricht lesen:

„Am 6. Juni teilten wir anlässlich des Geburtstages von P. Gracián eine Nachricht mit, in der wir wohl überlegt den Kommentar des Museums zu einem seiner Werke hinterfragten. Wir beziehen uns auf die Publikation „Jerónimo Gracián im Museum El Prado“ von Oktober 2016.

Wir hatten festgestellt, dass eine der Personen auf dem Gemälde von Benito Mercadé y Fábregas aus historischen Gründen nicht, wie behauptet, P. Gracián sein konnte, sondern Ángel de Salazar war. Zu unserer großen Überraschung erhielten wir am nächsten Tag eine Tweet, in dem

uns folgende Richtigstellung „gezwitschert“ wurde:
Einen schönen Tag!

Vielen Dank für eure Mitteilung. Wir haben die Legende zu diesem Bild geändert, so dass es jetzt so heißt: „Die heilige Teresa von Jesus (1515-1582) gibt P. Ángel de Salazar, Provinzial des Ordens vom Karmel, Rechenschaft über ihre Reform.“

Museo del Prado (@museodelprado) 7. Juni 2018.

Wir freuen unser, dass unser Blog in einer so angesehenen Institution ankommt, und dass wir zur Verbesserung der Information in seinem herrlichen Internetportal beitragen konnten.

<https://delaruecaalapluma.wordpress.com/2018/06/20/el-museo-de-prado-rectifica-sobre-gracian/>